



Decision@Work

Probleme bei der Entwicklung von Entscheidungsunterstützungssystemen (EUS):

- × Hohe Komplexität und lange Entwicklungszeit für EUS
- × Keine allgemein verwendeten Werkzeuge zur Analyse und Modellierung von EUS
- × Konzentration auf Algorithmen und Evaluation von Ergebnissen

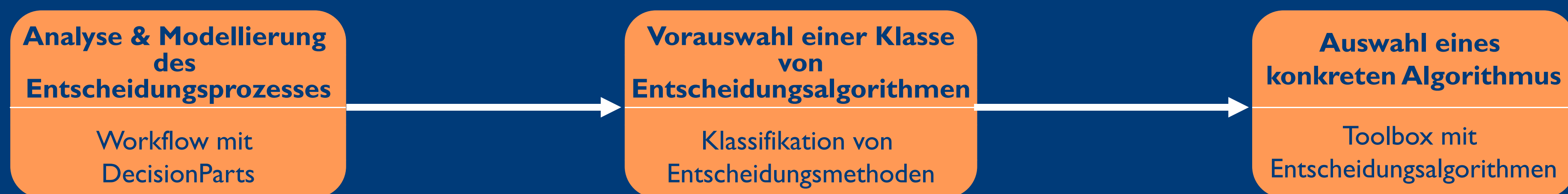


Fehlendes Vertrauen des Anwenders in EUS

Ziel von Decision@Work:

- × Formalisierung von entscheidungsintensiven **Geschäftsprozessen**
- × Auswahl eines passenden Entscheidungsalgorithmus für eine konkrete Entscheidungssituation
- × Integration des Auftraggebers in den Entwicklungsprozess
- × Vertrauen des Anwenders in die entwickelte Entscheidungssoftware aufbauen

Decision@Work:



Schritt 1:

- × Methoden zur Erfassung der für die Entscheidung benötigten Daten und des Fachwissen zusammen mit dem Auftraggeber

Schritt 2:

- × Methoden zur Formalisierung daten- und wissensintensiver Geschäftsprozesse

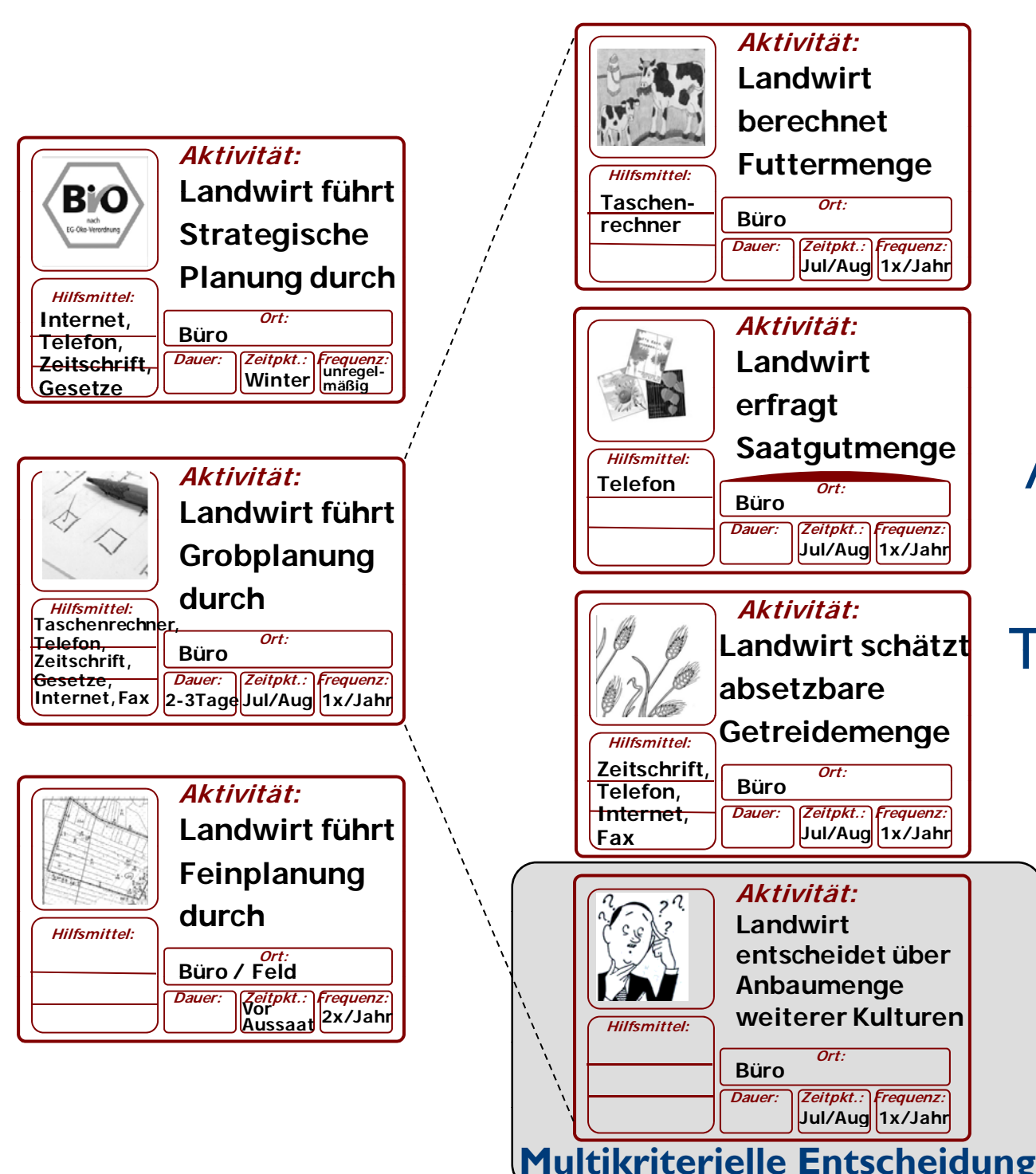
Schritt 3:

- × Möglichkeiten zur Auswahl geeigneter entscheidungsunterstützender Methoden passend zur Anwendungsdomäne

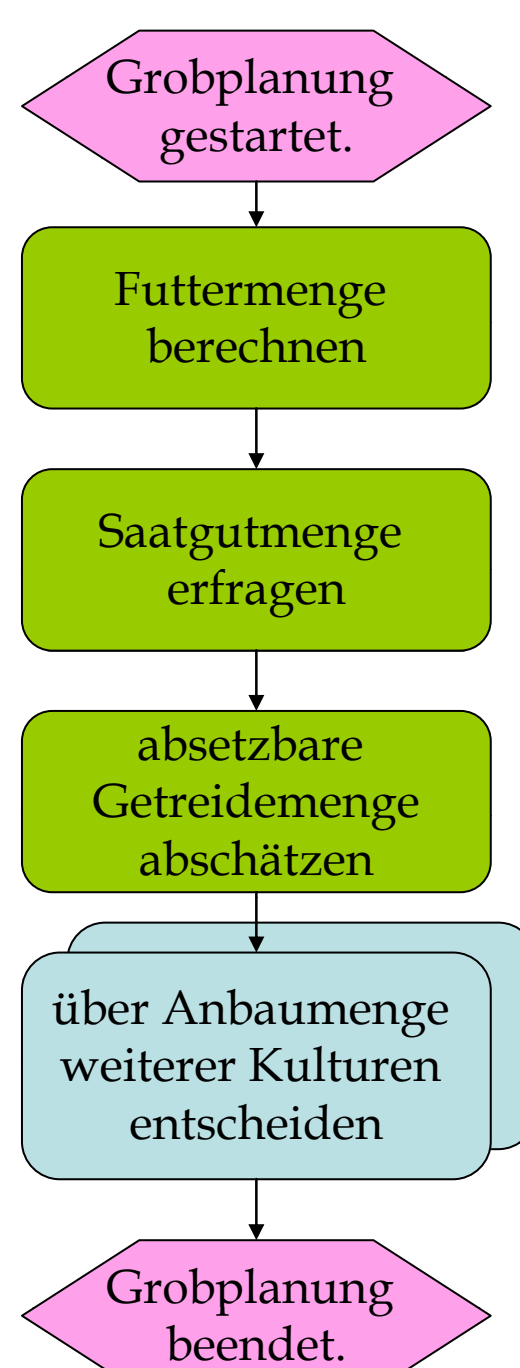
Schritt 1: Analyse & Modellierung entscheidungsintensiver Geschäftsprozesse

- × Einbettung komplexer Entscheidungen in Geschäftsprozesse (Modellierung durch Workflows mit DecisionParts)
- × Einbeziehung des Auftraggebers in die Modellierung → Vertrauen in die gefällten Entscheidungen:
 - × Anwendung nutzer-partizipativer Kartenspiele (CUTA: Lafrenière, 1996)
 - × **automatische** Umwandlung der CUTA-Karten in formellere ereignisgesteuerte Prozessketten (EPK)

Workflows mit DecisionParts

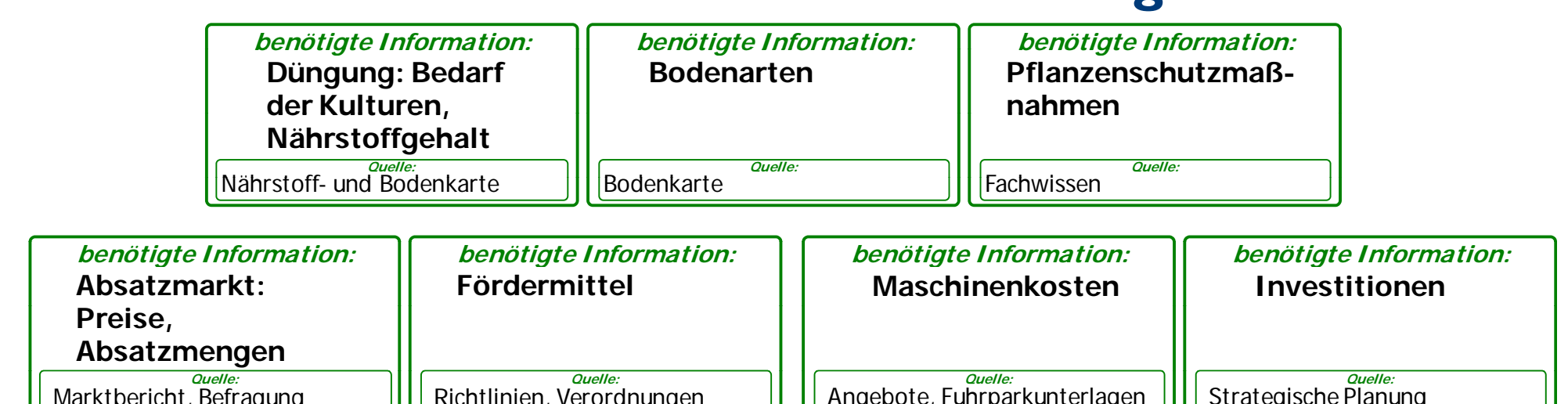


EPK



Multikriterielle Entscheidung

Laienfreundliche Darstellung



Technische Modellierung

